
Die nukleare Ordnungspolitik der Obama-Administration und die Herausforderung durch den Iran

Atlantische Akademie Rheinland-Pfalz,
Lambrecht

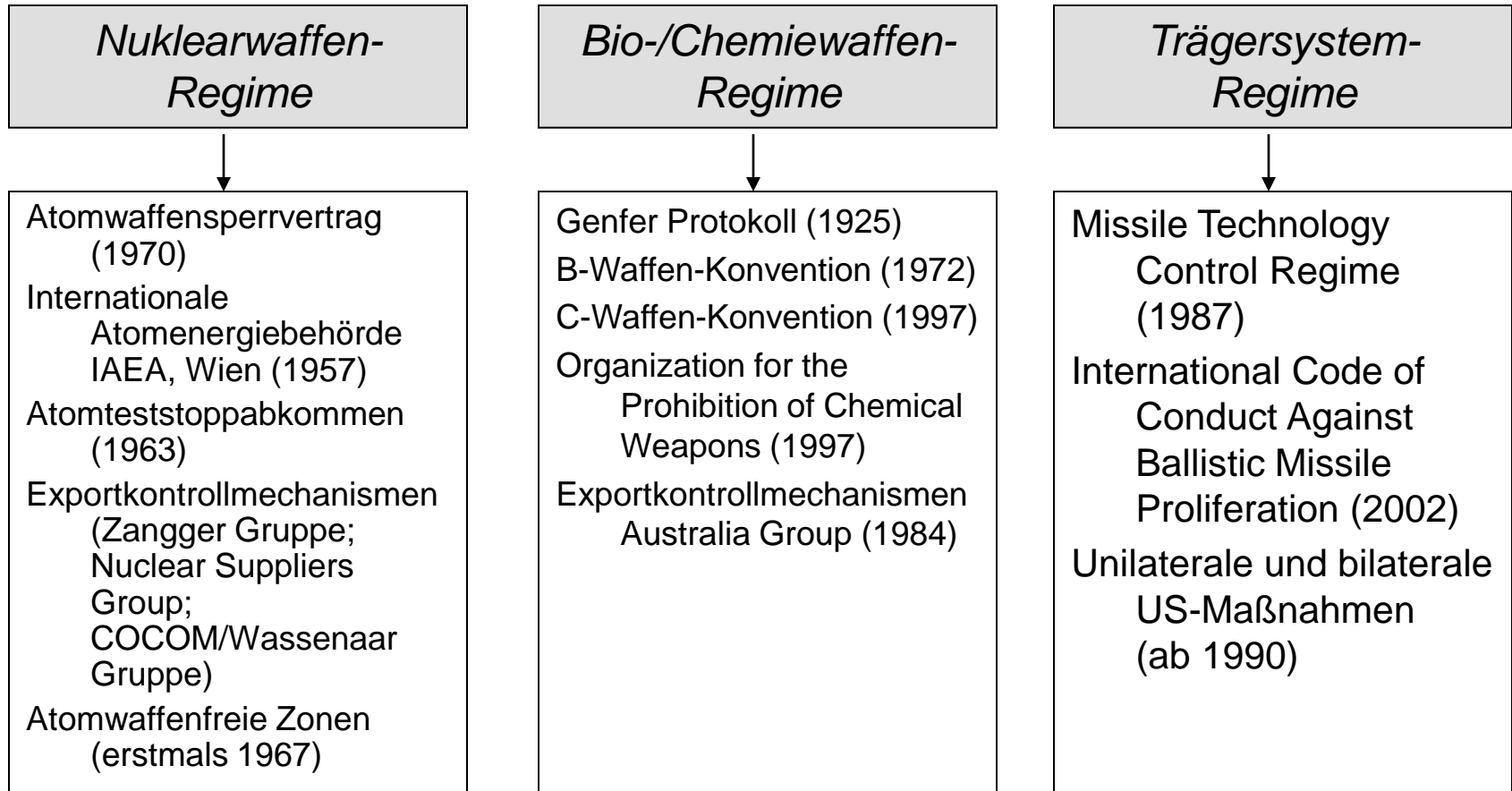
Das Argument

1. Die nukleare Ordnungspolitik der Obama-Administration unterscheidet sich hinsichtlich ihrer Ziele, Strategien und Instrumente grundlegend von jener ihrer Vorgängerin.
2. Die angestrebte Balance von nuklearer Rüstungs- und Rüstungskontrollpolitik hat die Nuklearordnung einstweilen stabilisiert und kann dies auch weiterhin bewirken.
3. Das iranische Nuklearprogramm sowie die Verbreitung an nicht-staatliche Akteure bleiben kurzfristig die größten Herausforderungen für die Obama-Administration.
4. Die Obama-Administration bereitet sich auf die Abschreckung einer virtuellen Nuklearmacht Iran vor.

Gliederung

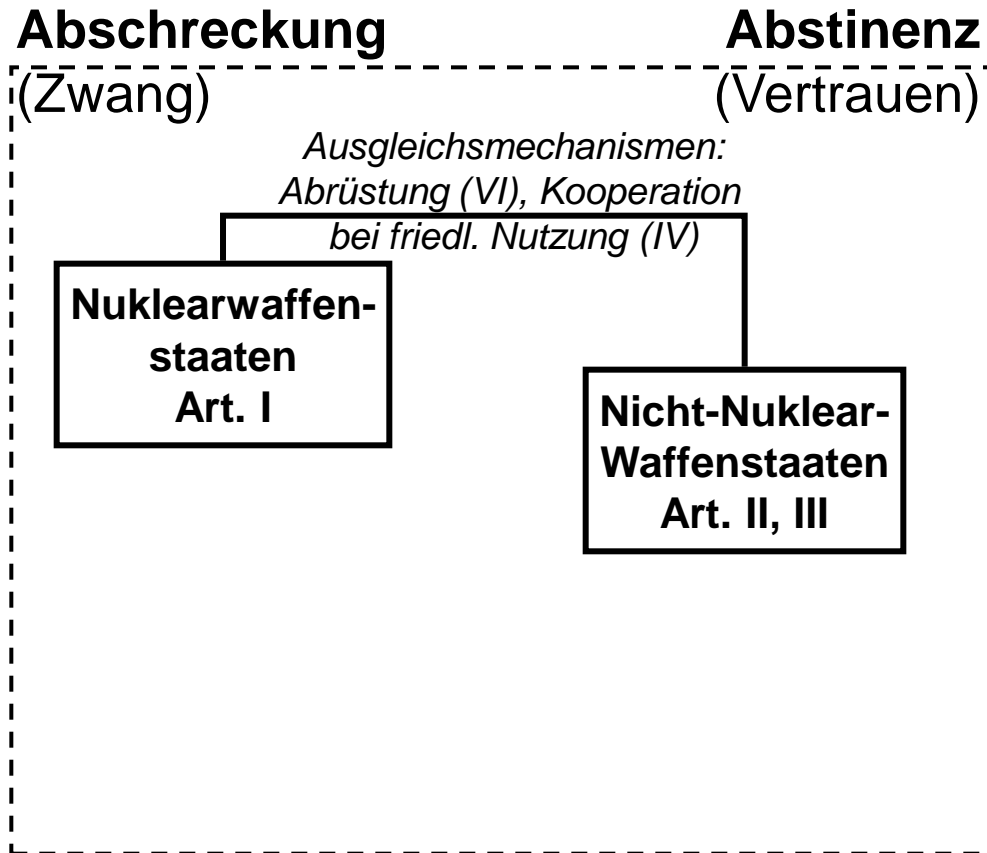
1. Die internationale Nuklearordnung: Struktur und Status
2. Die nukleare Ordnungspolitik der Bush- und Obama Administrationen im Vergleich
3. Die iranische Herausforderung
 1. Signifikanz, Ursachen und Genese
 2. Status und völkerrechtliche Positionen
 3. Genese der US-Iranpolitik unter Präsident Obama
4. Fazit und theoretische Einbettung

Das internationale Nichtverbreitungsregime



Vereinte Nationen: Sicherheitsrat, Abrüstungskonferenz (CD); regionale Abrüstungsvereinbarungen

Die konstitutionelle Ordnung des Nichtverbreitungsvertrages

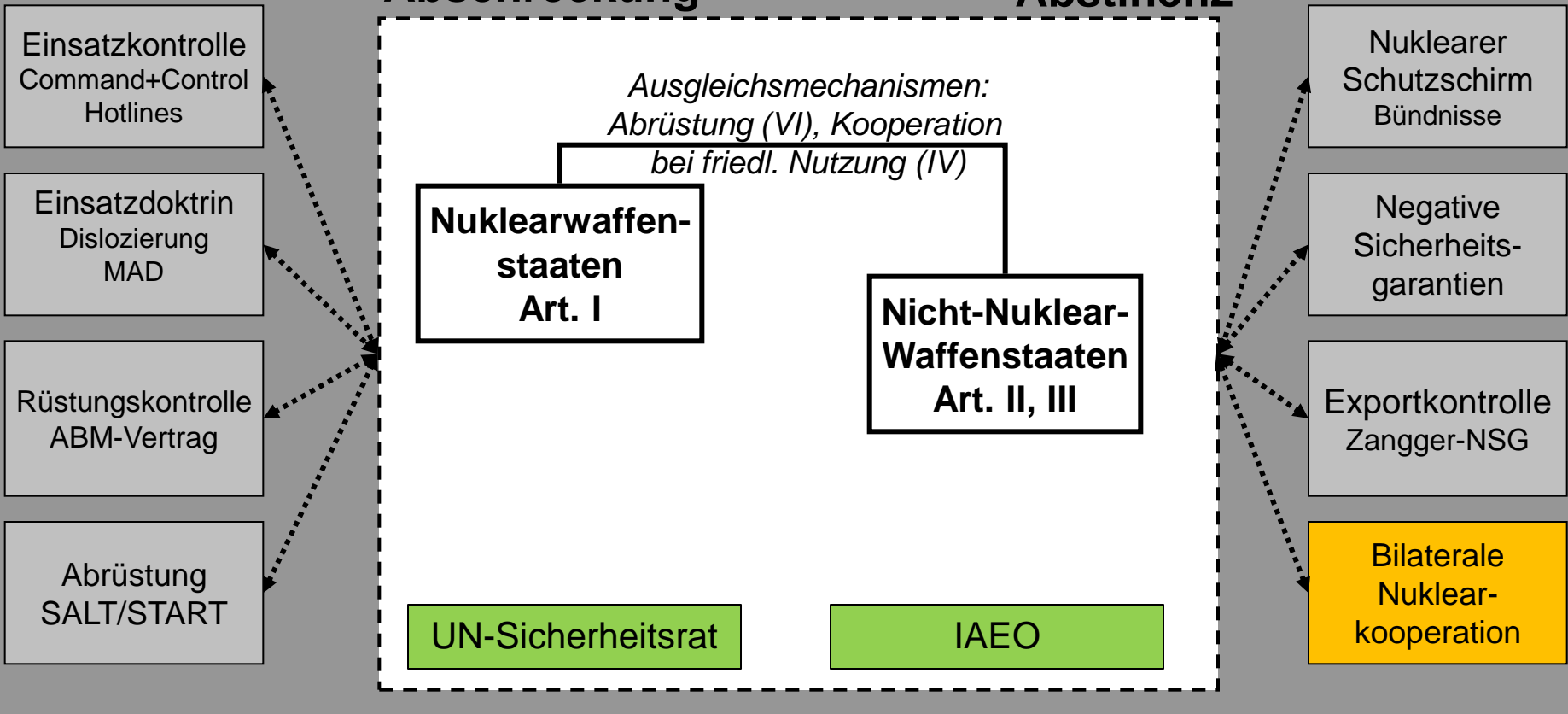


Konstitutionelle Ordnung des NVV – Handlungsmodi und externe Regimestützung

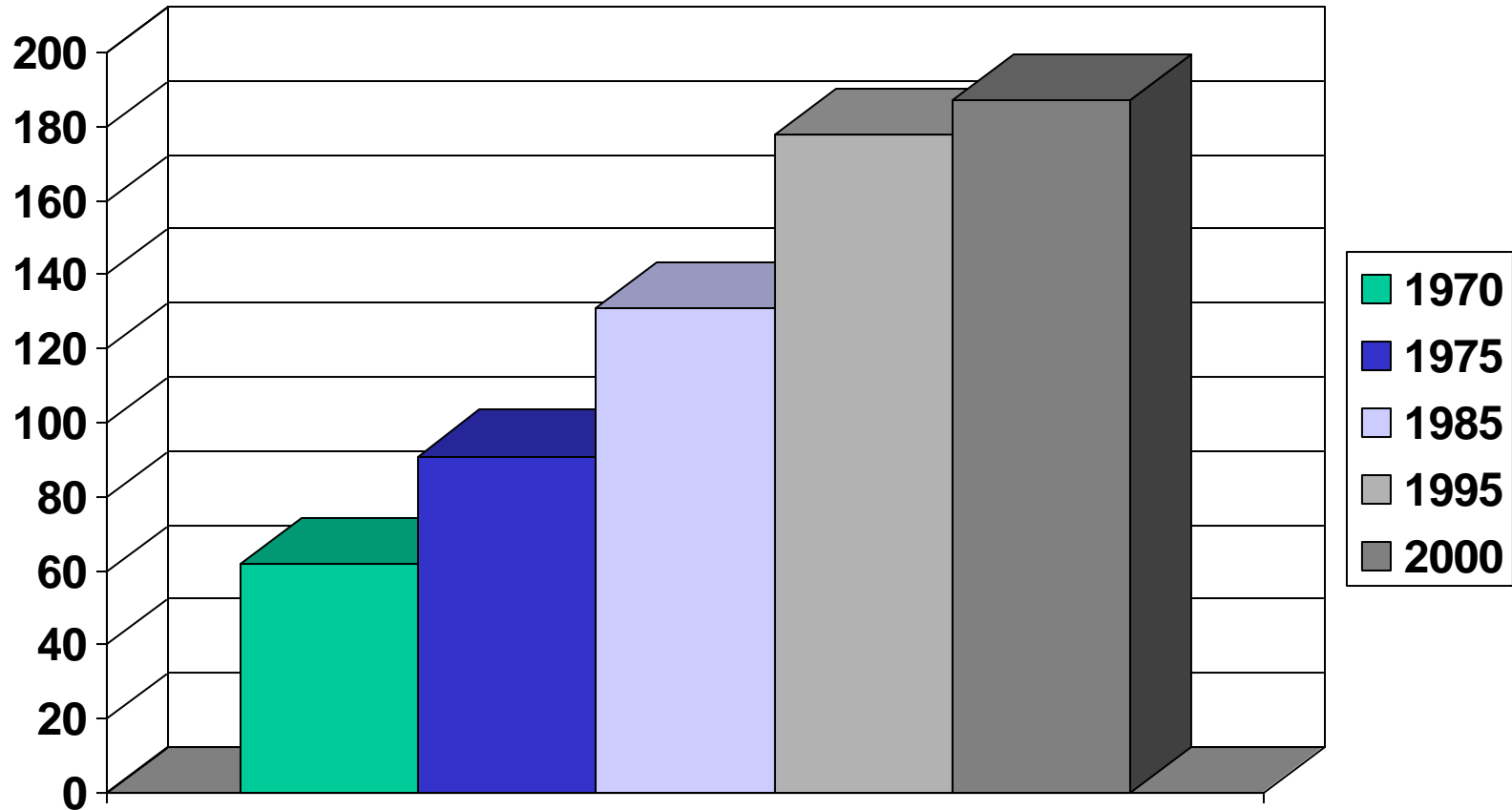
NV-Regime

Abschreckung

Abstinenz

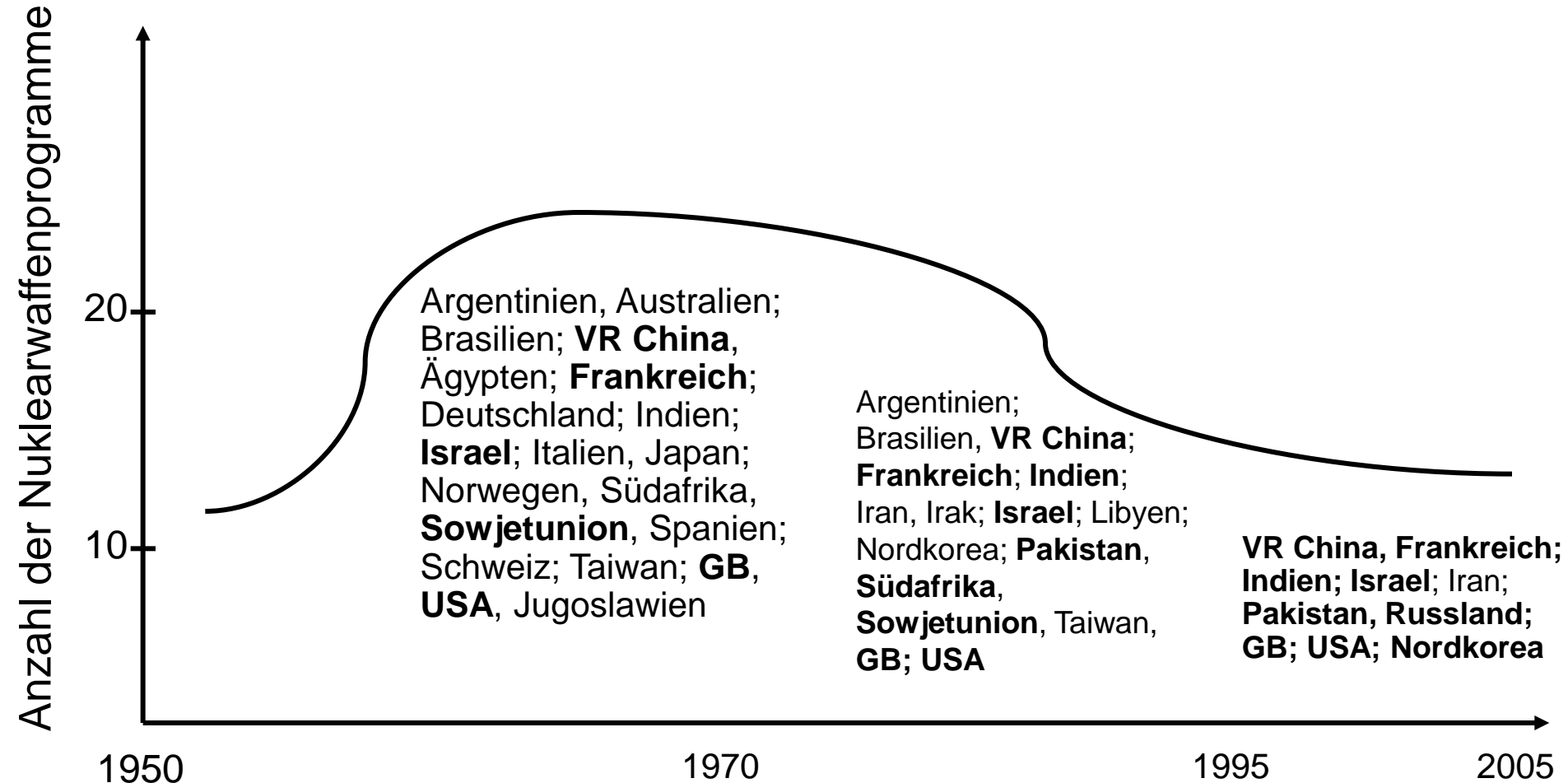


Mitgliedschaft im Atomwaffensperrvertrag 1970-2005



Nichtmitglieder: Kuba, Indien, Pakistan, Israel

Entwicklung der Proliferation von Nuklearwaffenprogrammen 1950-2005



Schritt 2

Die nukleare Ordnungspolitik der Bush- und Obama Administrationen im Vergleich

Grundsätze der amerikanischen Außenpolitik unter George W. Bush (2001-2009)

Vor 11/09/2001

1. Aufrechterhaltung amerikanischer Suprematie
2. Bewahrung strategischer Unabhängigkeit
3. Fokus des Sicherheitsbegriffs liegt auf die Beziehungen zwischen den Großmächten

Nach 11/9/2001

1. „Der Globale Krieg gegen den Terror“ (GWOT)
2. Aufrechterhaltung militärischer Suprematie
3. Strategische Unabhängigkeit und instrumenteller Multilateralismus
4. Offensive, präventive Selbstverteidigung
5. Demokratieförderung

US-Nuklearwaffenpolitik: Bush Jr.-Administration (2001-09)

- Herausforderung: Proliferation durch Schurkenstaaten/Terrorgruppen
- Ziele:
 1. Erhalt nuklearer Suprematie
 2. horizontale/vertikale Abschreckung
 3. Handlungsfähigkeit der USA bei Counterproliferation/Terrorbekämpfung
 4. Raketenabwehr und konventionelle Offensivfähigkeit sollen NW-Arsenal stärken

Nukleare Rüstungspolitik: Bush Jr.- Administration

- Aufgaben des Nukleararsenals
 - Assurance, Dissuasion, Deterrence and Defeat
- Arsenalgestaltung/Einsatzplanung
 - Operative Sprengköpfe verringert, aber nicht verschrottet.
 - Starke Ausweitung der Einsatzszenarien
- Neuentwicklung/Modernisierung von Sprengköpfen
 - Bunker buster, bewegliche sowie B-C-Waffen als Ziele
 - Reliable Replacement Warhead-Programm (RRWP)
- Raketenabwehr
 - Aufstellung auch ungetesteter Systeme

Nukleare Rüstungskontrollpolitik: Bush Jr.- Administration

- „Among law-abiding countries, treaties can help to keep in place the decision of governments not to acquire nuclear weapons. (...) Iraq and North Korea, by contrast, dishonestly and deviously signed the Non-Proliferation Treaty to obtain the technological assistance that the Treaty offers to all parties, and thus, the better to make bombs. (Fred Ikle, 2000)
- Aufkündigung des ABM-Vertrages / Abbruch der Start II-Ratifikation
- NVV-Review: Stärkung der Nonproliferation, keine Abrüstung
- SORT: Kodifizierung unilateraler Abrüstung ohne Verifikation
- CTBT und FMCT: Skepsis ggü. Verifikation
- US-India Nuclear Deal: Veränderung der NSG-Richtlinien und nat. Atomgesetze
- Pluri- u. bilaterale Initiativen:
 - Global Initiative to Combat Nuclear Terrorism,
 - Global Threat Reduction Initiative (GTRI),
 - G-8 Global Partnership against the Spread of Weapons and Materials of Mass Destruction
 - Global Nuclear Energy Partnership (GNEP)

US-Nuklearwaffenpolitik: Obama-Administration (2009-

- Herausforderung: Proliferation durch Schurkenstaaten/Terrorgruppen
- Ziele:
 - Langfristig völlige Abrüstung u. Sicherung nuklearer Materialien
 - Stärkung vertraglicher Rüstungskontrolle durch Verzicht: NW-Neuentwicklung/Abrüstung
 - Bis Global Zero: glaubwürdige Abschreckung + kooperative Selbstbeschränkung mit RSFR-VR China
 - Raketenabwehr und konventionelle Offensivfähigkeit sollen NW-Arsenal langfristig ersetzen

Nukleare Rüstungspolitik: Obama-Administration

- Aufgaben des Nukleararsenals
 - Abschreckung und Vergeltung: USA + Verbündete
- Arsenalgestaltung/Einsatzplanung
 - Sprengköpfe verringert, Triade erhalten.
 - Starke Einschränkung der Einsatzszenarien
- Neuentwicklung/Modernisierung von Sprengköpfen
 - Hohe Hürden für die Entwicklung neuer Sprengkopfdesigns
 - Modernisierungsprogramme werden fortgesetzt
- Raketenabwehr
 - Aufstellung begrenzter, getester und „politisch kompatibler“ Systeme

Nukleare Rüstungskontrollpolitik: Obama- Administration

- “Als Atommacht – als die einzige Atommacht, die schon eine Atomwaffe eingesetzt hat – haben die Vereinigten Staaten eine moralische Verantwortung zum Handeln. Wir können mit diesem Bestreben nicht allein erfolgreich sein, aber wir können es anführen. Deshalb bekunde ich heute klar und mit Überzeugung Amerikas Verpflichtung, nach Frieden und Sicherheit in einer Welt ohne Atomwaffen zu streben. (Prager Rede des US-Präsident Obama)
- Langfristige Planung einer Global-Zero-Politik
- Stärkung des NVV: finanzielle Unterstützung der IAEA
- Ratifikation des New START-Abkommens
- Kampagne zur Ratifizierung des CTBT
- Vorverhandlungen für einen globalen INF-Vertrag

Schritt 3

Die iranische Herausforderung

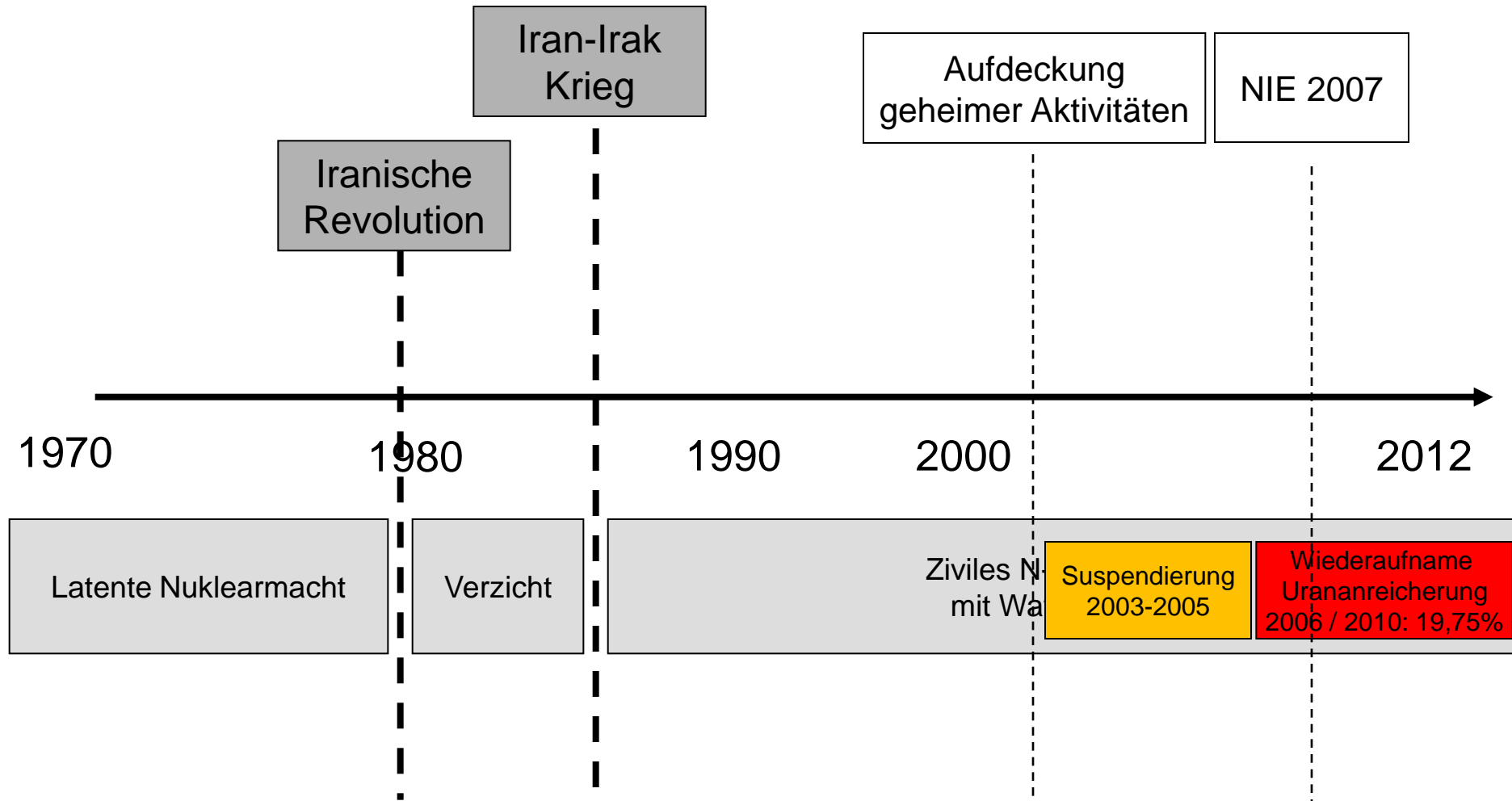
(Potentielle) Nuklearmächte im iranischen Sicherheitsperimeter



Motive für ein iranisches Nuklearwaffenprogramm

- „Given its history and its turbulent neighborhood, Iran’s nuclear ambitions do not reflect a wholly irrational set of strategic calculations“
Council on Foreign Relations Report, Iran: Time for a New Approach, New York 2004: 19.
- 1. Iran hat traditionell regionale Vorherrschaftsansprüche geltend gemacht.
- 2. Iran hat historisch konfliktreiche Beziehungen mit Nachbarn (Türkei, Irak, Golfstaaten, Saudi-Arabien)
- 3. Iran ist umgeben von Nuklearwaffenstaaten (Russland, Israel, Pakistan und durch stationierte US-Streitkräfte potentiell Irak/Afghanistan)
- 4. Iran unterhält keine diplomatischen Beziehungen mit Israel und hat immer wieder dessen Existenzrecht bestritten. Im Gegenzug haben israelische Politiker wiederholt militärische Maßnahmen gegen ein iranischen N-Waffenprogramm angekündigt.
- 5. Iran gehört für die US-Regierung zu den „Achsenstaaten“, deren Verfügungsgewalt über MVW verhindert werden muss. Seit 2001 sind die US-Streitkräfte durch die Einsätze in Afghanistan und Irak näher an den Iran herangerückt.

Fall Iran: Genese des Nuklear(waffen)programms 1970-2012



Akbar Hashemi-Rafsanjani, Commander-in-Chief Iranian Armed Forces in October 1988

“With regard to chemical, bacteriological, and radiological weapons training, it was made very clear during the war that these weapons are very decisive. It was also made clear that the moral teachings of the world are not very effective when war reaches a serious stage and the world does not respect its own resolutions and closes its eyes to the violations and all the aggressions which are committed in the battlefield. **We should fully equip ourselves both in the offensive and defensive use of chemical, bacteriological, and radiological weapons. From now on you should make use of the opportunity and perform this task** (cited in Cirincione et al. 2005: 298).

Das iranische Nuklearprogramm und eine potentielle iranische Nuklearwaffenkapazität

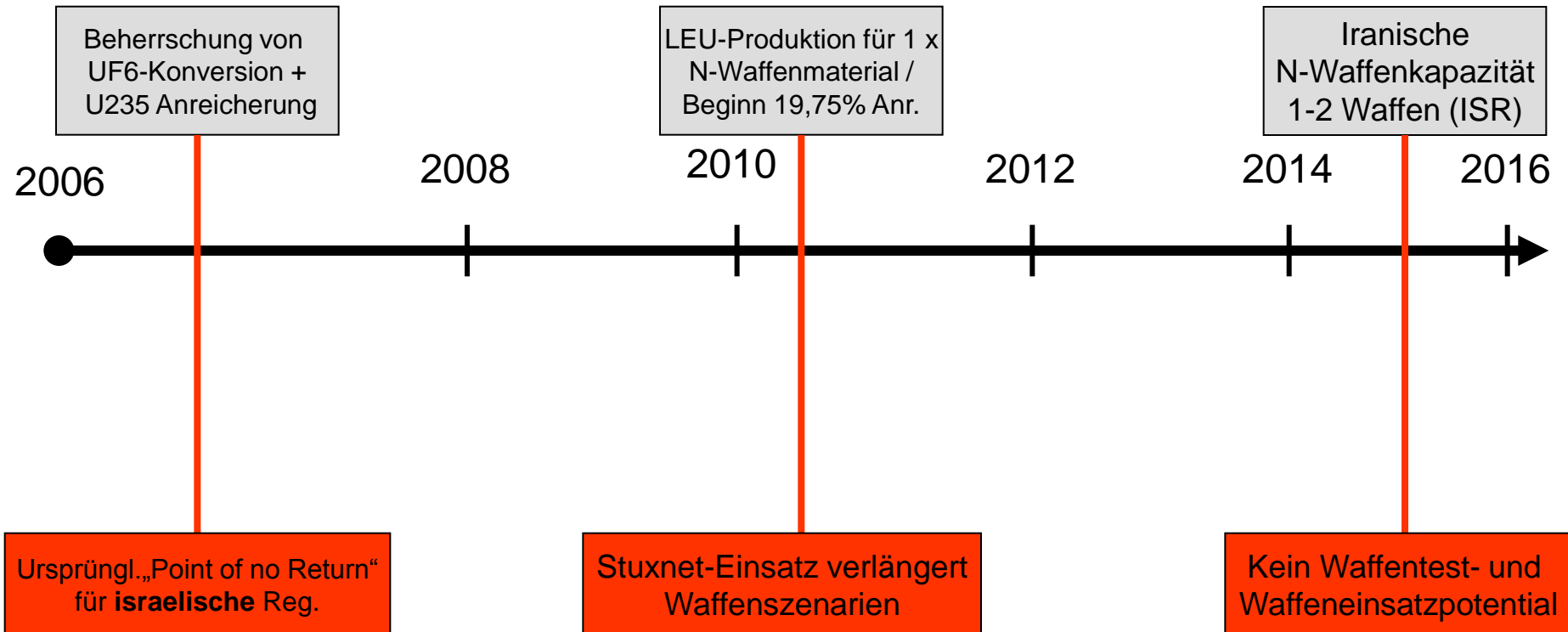
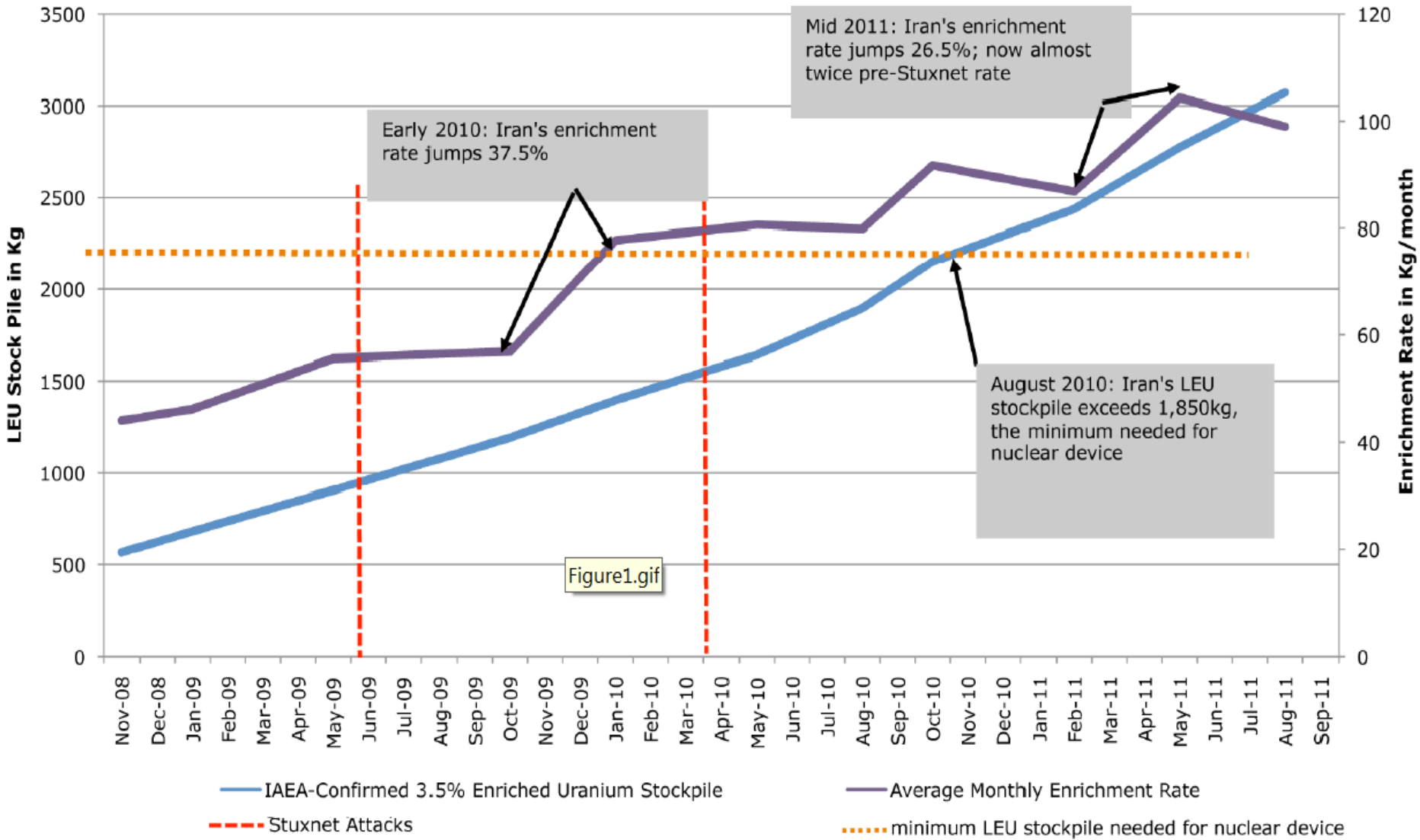


Figure 1. Iran's LEU Stockpile and Enrichment Rate

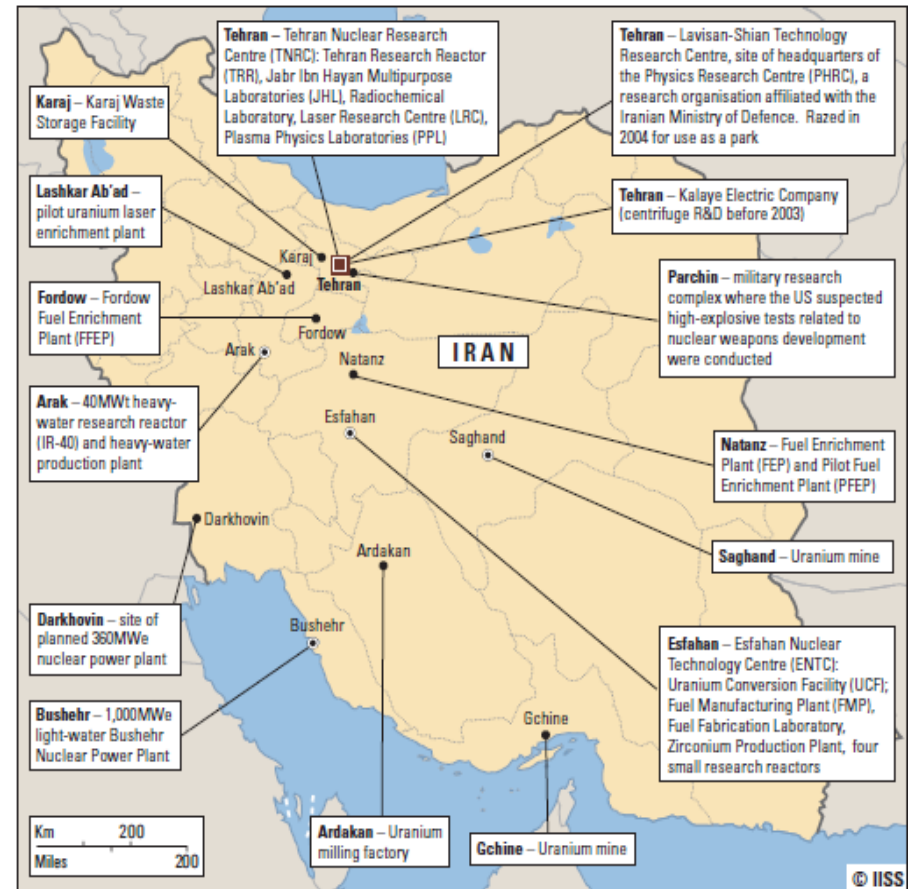


Bipartisan Policy Center 2011: 3

Status und völkerrechtliche Positionen

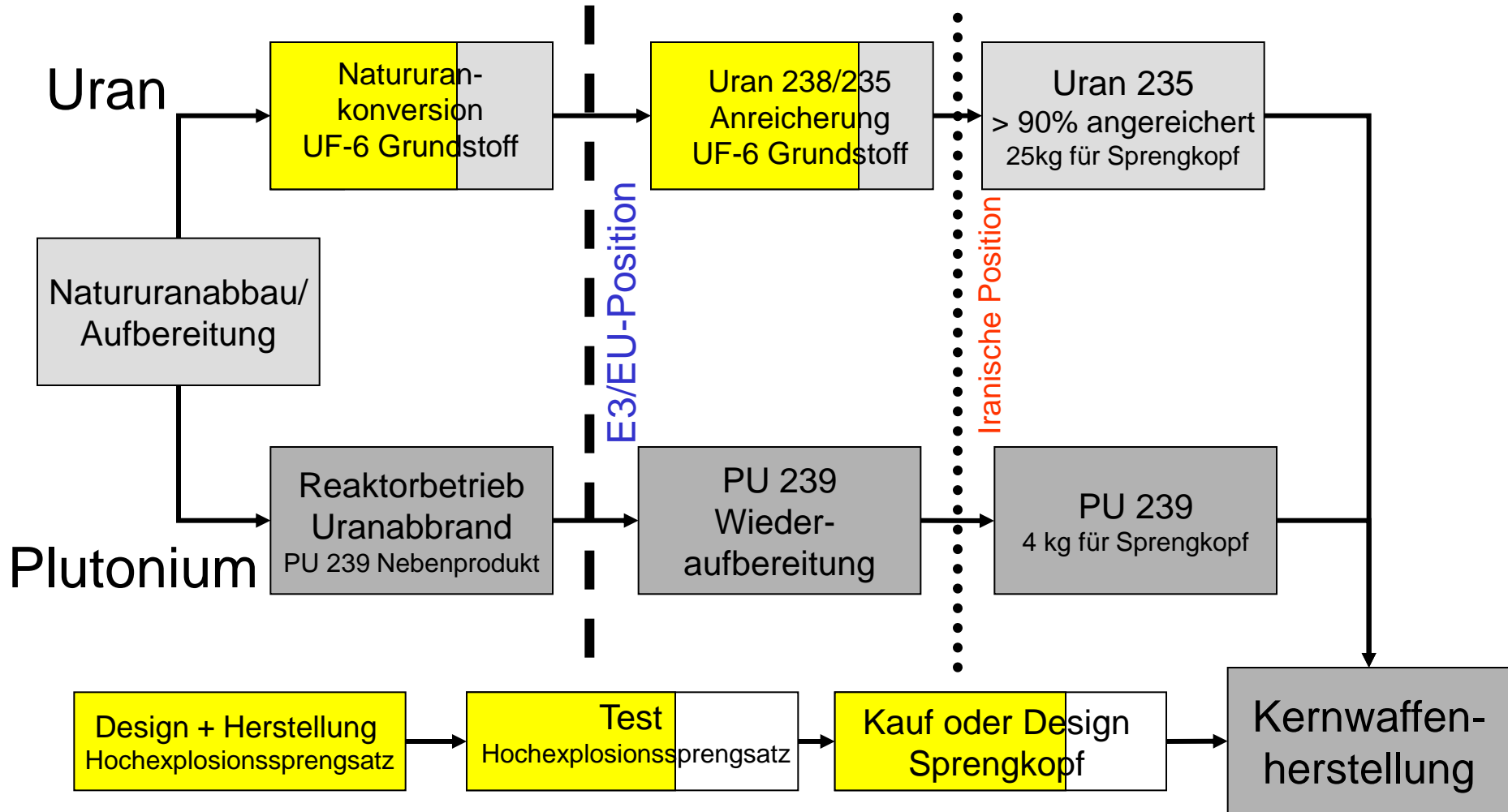
Iranische Nuklearstandorte 2011

- **Plutonium:**
 - Arak-Schwerwasserreaktor
 - Busher-Leichtwasserreaktor
- **Uran-Anreicherung**
 - Natanz: Urananreicherung
 - Fordow: Urananreicherung
 - Gchine: Uranmine



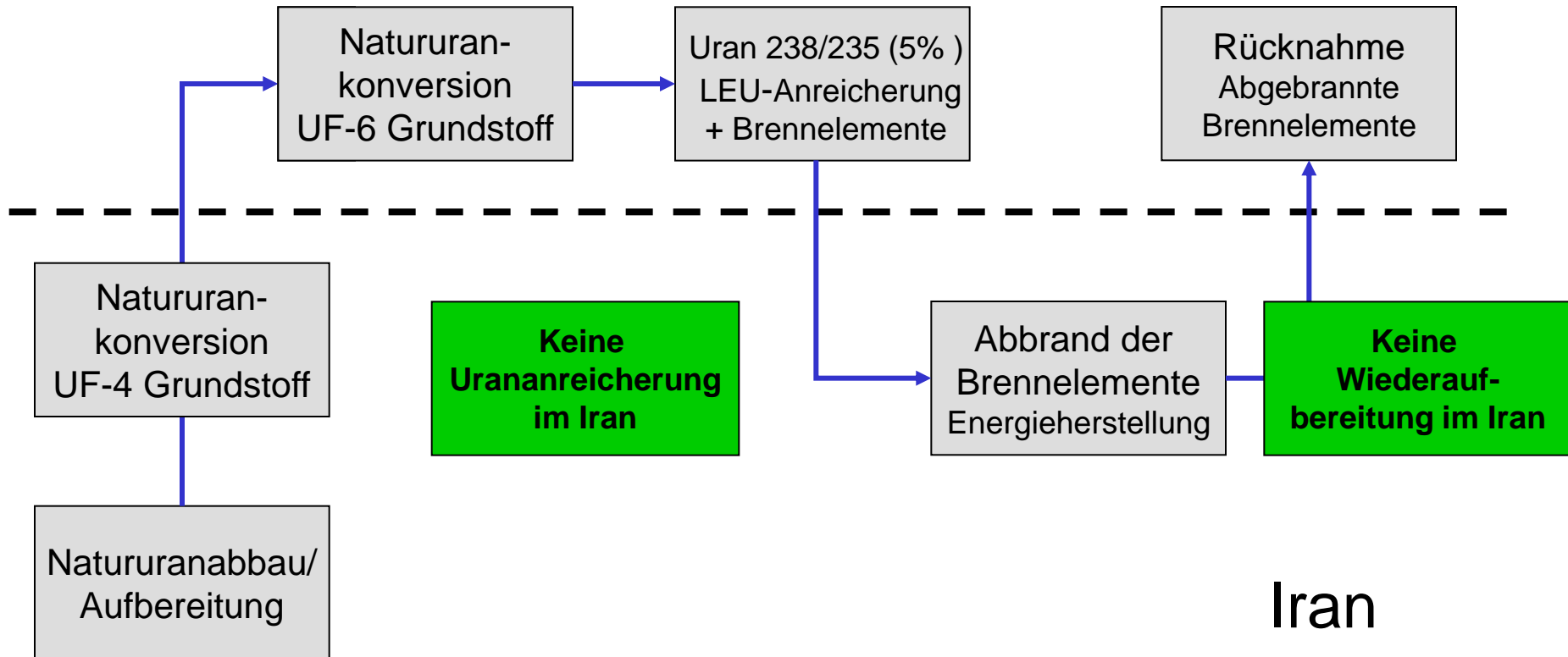
Quelle: IISS 2011, <http://www.iiss.org/publications/strategic-dossiers/irans-nuclear-chemical-and-biological-capabilities/press-statement/>

Kernwaffen: Uran + Plutoniumproduktionswege (materieller Stand des iranischen Programms)



Russischer Vorschlag: Aufspaltung des Uranbrennstoffkreislaufs

Russland



Genese der US-Iranpolitik unter Präsident Obama

Kurze Geschichte der US-Iran-Politik

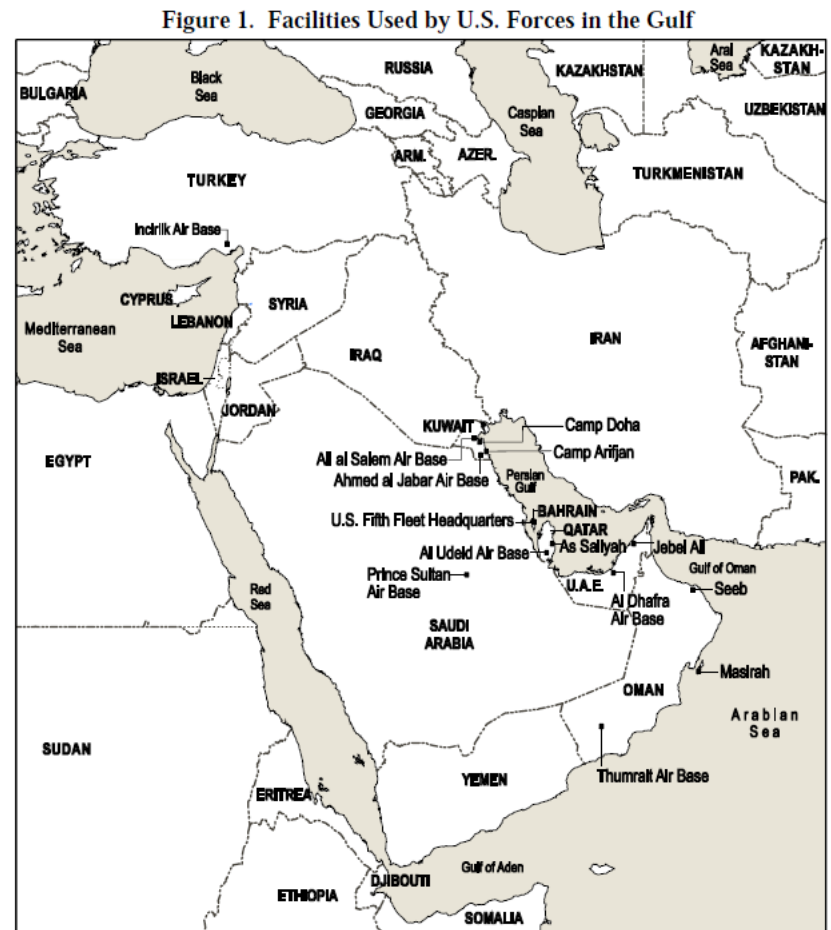
- **1979:** Nach dem Fall des Shah besetzen radikale Studenten die US-Botschaft, Abbruch der dipl. Beziehungen April 1980
- **1980-1988:** Reagan-Adm. unterstützt Irak im Krieg gegen den Iran
- **1989:** Bush-Sr. Adm. kündigt bei iranische Unterstützung zur Gefangenenbefreiung Kooperation an
- **1993:** Clinton-Adm. etabliert „dual containment-Strategie“ ggü. Iran und Irak.
- **1997:** Nach Wahl Khatamis bietet Clinton Adm. Unkonditionierte Gespräche an
- **2001:** Bush-Jr. Adm. setzt auf Sanktionen gegen iranische MVW-Programme u. partielle Kooperation (Afghanistan/Irak).
- **2003:** Bush-Adm. weist umfassendes iranisches Verhandlungsangebot (Grand Bargain) zurück.
- **2007:** NIE erklärt mit hoher Wahrscheinlichkeit, das der Iran sein militärisches Nuklearprogramm 2003 gestoppt hat

Obama Administration: Enttäuschte Erwartung und Politik der Eindämmung

- **February 9, 2009 President Obama:** “My national security team is currently **reviewing our existing Iran policy**, looking at areas where we can have constructive dialogue, where we can directly engage with them”.
- **Mid-February 2009: Presidential letter seeking Russian cooperation** on Iran in exchange for stop of US Missile deployment in Poland and Czech Republic
- **March 21, 2009: Message to the Iranian people** by President Obama on the occasion of Nowruz (Persian New Year): Reference to “The Islamic Republic of Iran”
- **April 8, 2009:** U.S. announcement that it would **attend all future P5+1 meetings with Iran without precondition**
- **June 4, 2009: US President Obama “Cairo Speech”:** the United States played a role in the overthrow of Mossadeq; Iran has a right to peaceful nuclear power if it complies with its responsibilities under the NPT.
- **October 1, 2009:** US agrees to tentative 5+1-Iran Agreement
- **June 9, 2010:** US supports 5+1 rejection of Turkey/Brazil Nuclear Swap Proposal
- **February 28, 2011:** Sec. of State Clinton: US no longer pursues engagement
- **March 20, 2011:** Pres. Obama Nowruz Statement: support for pro-democracy movement
- **August 20, 2011:** Obama administration supports Russian proposal for step-by-step plan to restart multilateral negotiations with 5+1 Group

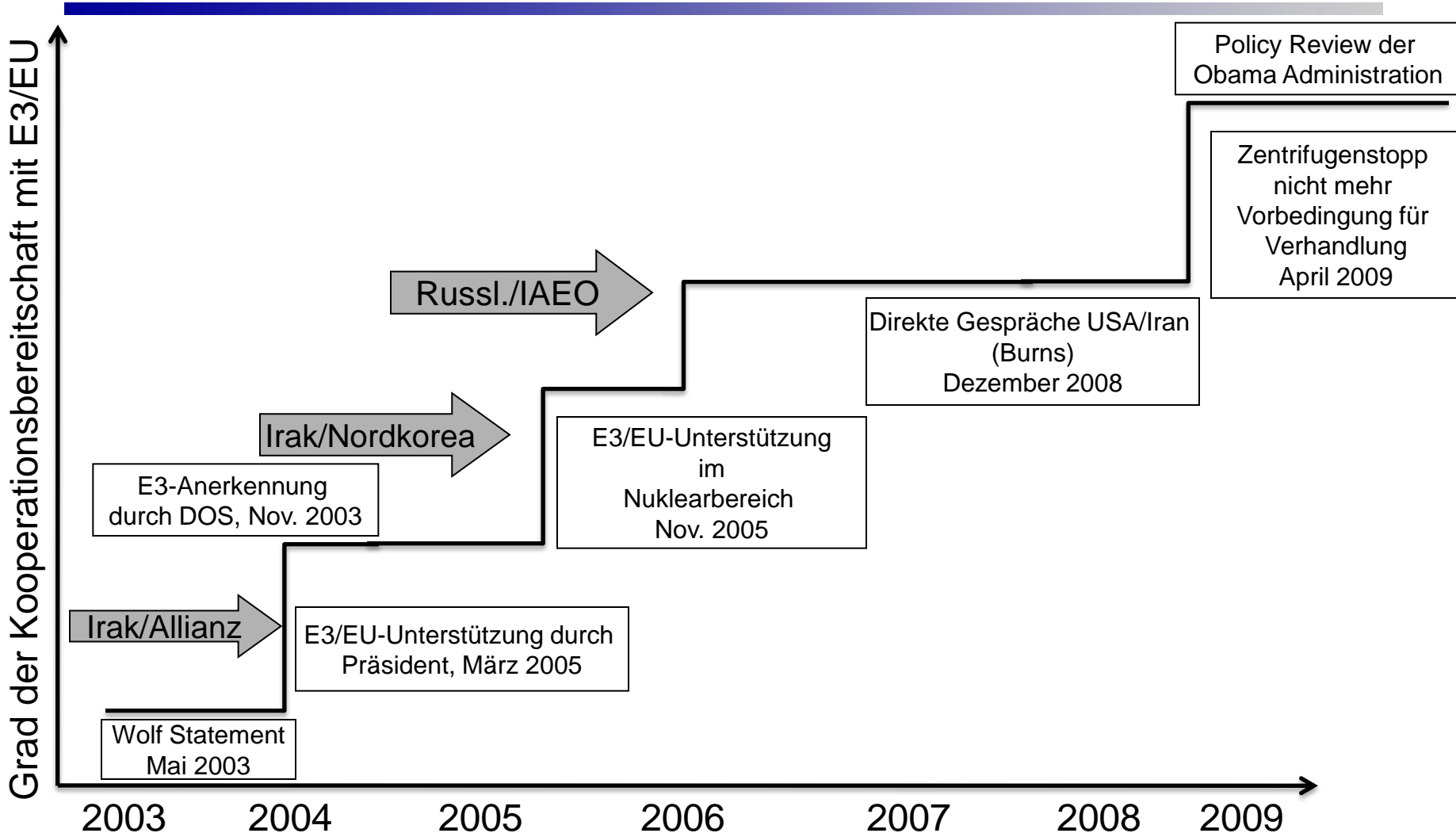
US-Eindämmungsstrategie im Persischen Golf

- 2007ff: Etablierung des Gulf Security Dialogues (GSD)
 - Zweite Trägergruppe
 - Erweiterte Patriot-Dislozierung
 - Geheimdienstaustausch
 - Manövertätigkeit
- 2007ff: Umfangreiche US-Waffenverkäufe in der Golfregion
- 22. Juli 2009: Secr. Clinton schlägt eine „Ausweitung des US-Verteidigungsschirms“ auf die Region vor.
- 2009/2011: Frankr. Eröffnet Militärbasis VAE u. Offizierschule Qatar



Source: Map Resources. Adapted by CRS. (M.ChIn 01/03)

Annäherung der US- an die EU3-Position



Fazit und theoretische Einbettung

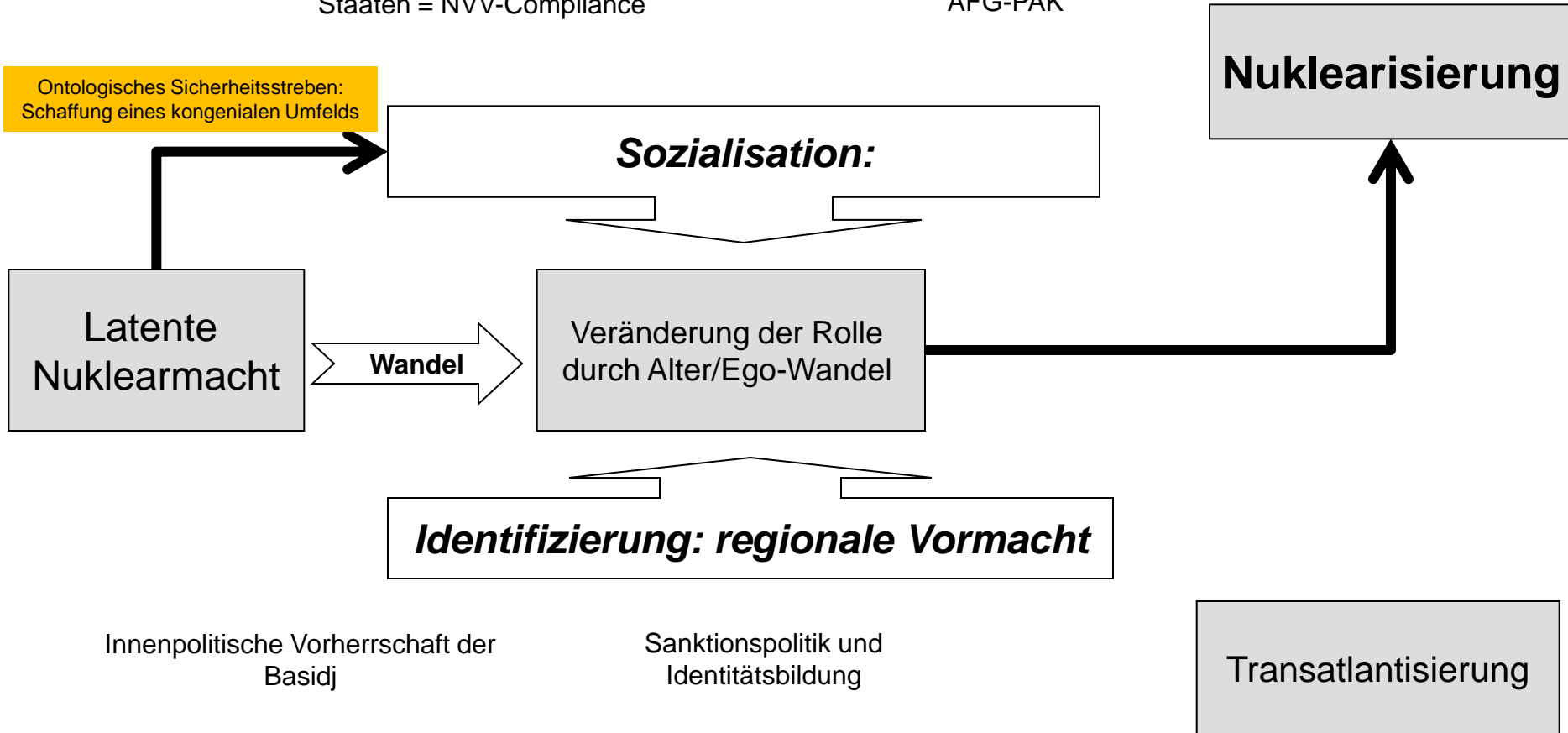
Fazit

- NV-Regime: Die Politik der Obama-Administration hat das Vertrauen in die völkervertragsrechtliche Nichtverbreitungsordnung gestärkt.
 - Die US-KWS-Beziehungen sind stabilisiert.
 - Die Effekte des US-Indien-Nuklearabkommens bislang begrenzt.
 - Die Proliferationsgefahr durch nicht-staatliche Gruppen bleibt (Pakistan!)
- Iran: Die innenpol. Auseinandersetzungen stärken den Wunsch nach einer „Nuklearwaffen-Option“. Der Stuxnet-Virus hat offensichtlich den Zeitraum für eine diplomatische Lösung nur kurzfristig verlängert.
 - Ein „virtueller Nuklearmachtstatus“ wird für viele arabische Anrainerstaaten tolerabel sein, wenn sie durch einen erweiterten „(nuklearen) US-Abschreckungsschirm“ geschützt werden.
 - Eine israelische Duldung einer „virtuellen Nuklearmacht Iran“ ist möglich, aber unwahrscheinlich. Die regionalen und globalen Folgen eines israelischen Präemptivschlags wären substantiell und anhaltend.
 - Die Effekte eines iranischen „virtuellen Nuklearmachtstatus“ für das Nichtverbreitungsregime sind derzeit unklar. Sie hängen stark von der (kollektiven) Reaktion der NVV-Mitglieder, insb. der P-5 der UN-SR ab.

Sozialisation: Entfremdung und Emanzipation der dt. Sicherheitspolitik in den 1990er Jahren

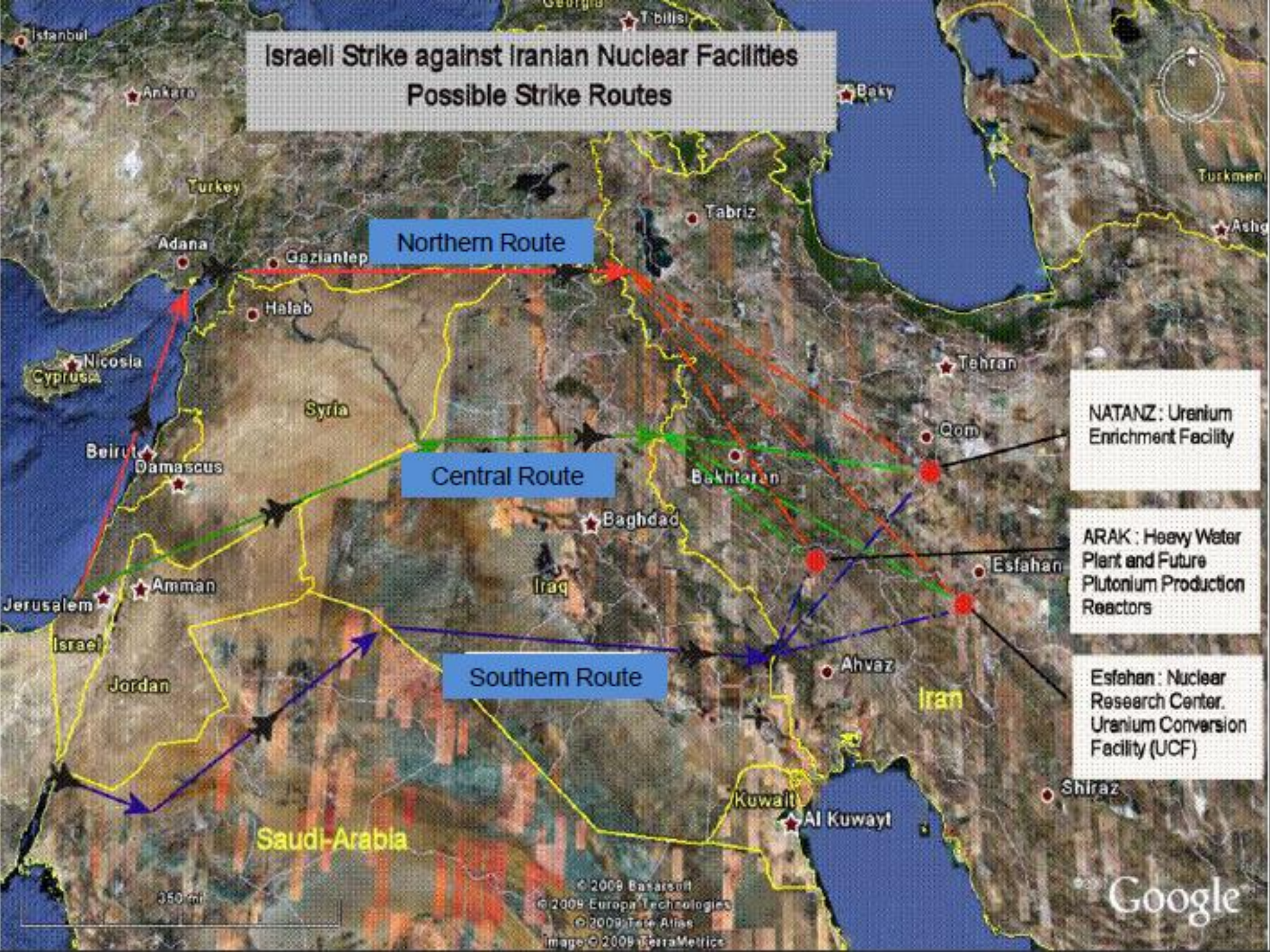
Alter-Erwartungen der arabischen Staaten = NVV-Compliance

Hegemonialpolitik der USA: IRAK+ AFG-PAK



Israeli Strike against Iranian Nuclear Facilities

Possible Strike Routes



Northern Route

Central Route

Southern Route

NATANZ : Uranium Enrichment Facility

ARAK : Heavy Water Plant and Future Plutonium Production Reactors

Esfahan : Nuclear Research Center, Uranium Conversion Facility (UCF)

350 mi

© 2009 Basara, Inc.
© 2009 Europa Technologies
© 2009 Tele Atlas
Image © 2009 TerraMetrics

Google

<http://harnisch.uni-hd.de>



90,000 TONS OF DIPLOMACY

NORTHROP GRUMMAN

Analyse der US-Maßnahmen vor der REVCON

	Obama 2010	Bush 2001
<i>Aufgabe von Nuklearwaffen</i>	Hauptaufgabe ist die Abschreckung von Nuklearangriffen - dennoch im „Extremfall“ Ausnahmen und Anpassungen möglich	Abschreckung von Angriffen mit „Massenvernichtungswaffen“ und konventionellen Mitteln - “all options on the table“
<i>Negative Sicherheitsgarantien</i>	<i>“We will not use nuclear weapons against non-nuclear-weapons states that are parties to the NPT and in compliance with their nuclear nonproliferation obligations“</i>	es besteht weiterhin die Möglichkeit Atomwaffen auch gegen Nicht-Atomwaffenstaaten einzusetzen
<i>Abrüstung</i>	START III / Zusagen zu weiteren Maßnahmen dieser Art	SORT / Widerstand gegen das ABM-Abkommen und verpflichtende Waffenkontrollen
<i>Neue Atomwaffen und Atomwaffentests</i>	keine neuen Atomwaffen, keine Atomwaffentests, Ratifizierung des CTBT	Ablehnung des CTBT, neue Atomwaffendesigns und Aufgaben